

Engagement im Alter: Die Potenziale der Babyboomer

„Engagement im Fokus“

Vortrag zum Dialogforum Engagement des
Sozialministeriums Schleswig-Holstein

21. Juni 2022

Von Karin Haist, Leiterin Projekte
Demografische Zukunftschancen



Die Körber-Stiftung in Hamburg und Berlin



- gegründet 1959
- operativ
- rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Etat: aktuell knapp 19 Mio. Euro für gemeinnützige Zwecke
- drei Standorte
- ca. 50 Programme und Projekte
- in drei Handlungsfeldern und sieben Themenbereichen, darunter „Alter und Demografie“

Studien / Umfragen

„Die Babyboomer gehen in Rente“

Thesenpapier des Berlin Instituts für
Bevölkerung und Entwicklung und
der Körper-Stiftung (2018)

„Aufbruch: Gründergeist und soziale Verantwortung“

Forsa-Umfrage im Auftrag der
Körper-Stiftung zum
gesellschaftlichen Potenzial der 50-
bis 75-Jährigen (2018)



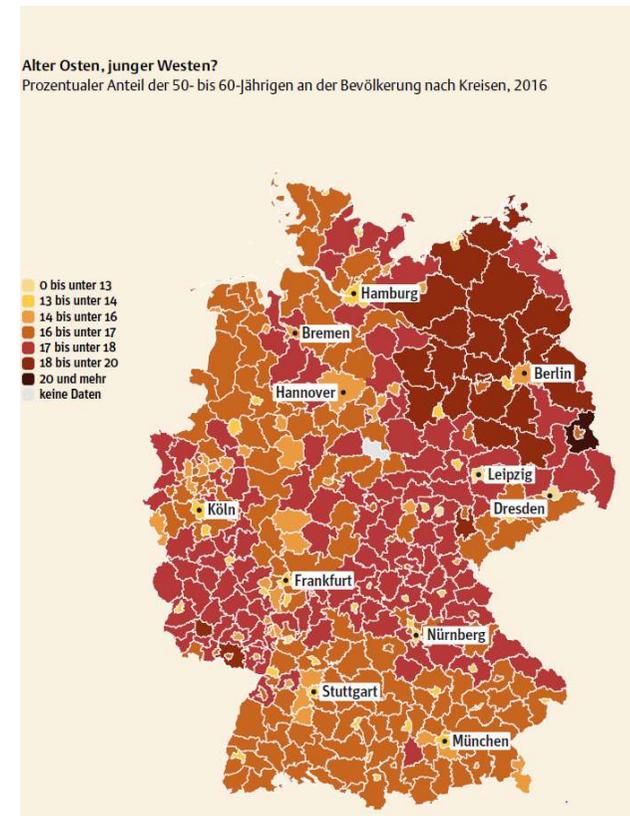
Wer sind die Babyboomer?

Die „geburtenstarken Jahrgänge“

- Jahrgänge der 50er und 60er (30 % der Bevölkerung)
- Kernjahrgänge 1955 bis 1965: heute 57-67 Jahre (ca. 17 %)
- Geburtenboom nach 2. Weltkrieg
- 1964: BRD 2,54 Kinder je Frau/ DDR 2,51 (2020: 1,53)
- Heute Anteil v.a. hoch: Nordost/ Osten

Ihre „demografische Dividende“:

- leben länger, altern gesünder
- gut gebildet und aufgestiegen
- neue Bildungschancen v.a. für Frauen
- leisten und erfahren ihren Anteil am wirtschaftlichen Wohlstand



Die Boomer sind unter uns...

Generation BB?

- Jahrgänge 50er und 60er Jahre?
- Kernjahrgänge 1955 bis 1965? (heute 57-67 Jahre)
- Boomjahr 1964? : 1,4 Millionen Geburten

Bewusstsein einer Generation?

Was hat Sie geprägt?

- Ausbildung? Familie? Ökonomisch?
- Werte? Politisches Bewusstsein?



Babyboomer vor der Rente: Was heißt das für die Gesellschaft?

Wirtschaft

- 2018 bis 2031 scheidet ein 1/3 der Erwerbstätigen aus
- Öffentlicher Dienst, ländliche KMUs, Handwerk verlieren gut Qualifizierte

Wohnen

- Neubauviertel 70er/ 80er altern mit den Bewohnern
- „Suburbanisierer“ belegen jetzt Wohnraum; später droht Leerstand

Sozialleben:

- 31 % der 50- bis 65-Jährigen sind ledig, geschieden oder verwitwet
- Kinder der Babyboomer sind mobil
- Babyboomern droht im Alter soziale Isolation



Babyboomer vor der Rente: Was heißt das für die Gesellschaft?

Soziale Sicherung

- „Wohlstandsgeneration“, sozialstaatliche Profite wirken bis ins Alter
- Altersarmut droht bei unterbrochener oder Teilzeit-Arbeit: Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund (oder von der Wende Betroffene, v.a. in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern)

Pflege

- Babyboomer wollen wie alle lange eigenständig leben
- Versorgung der Babyboomer-Generation perspektivisch große gesellschaftliche Herausforderung
- Babyboomer sind jetzt schon Pflegende ihrer Eltern: Pflege findet zuhause statt (sogar bei 60 % der jetzt 90- bis 95-Jährigen)



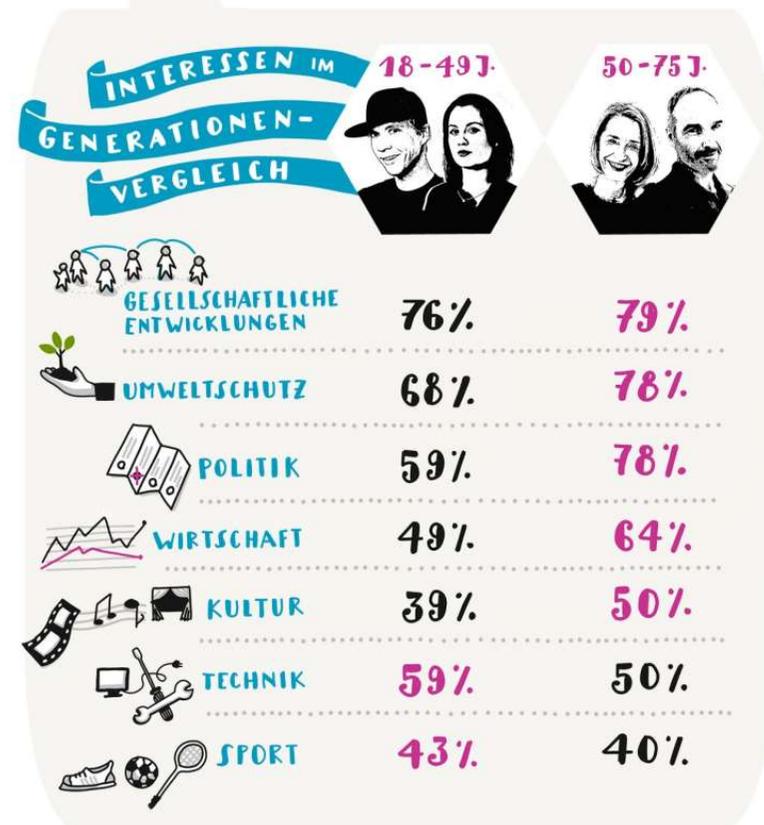
Gesellschaftliche Potenziale der Babyboomer

Wertewandel

- Zuschreibungen: zielstrebig, konservativ, politisch, egoistisch, arbeitssam...
- Neue Lebensformen neben klassischem Familienmodell
- Soziale Bewegungen 80er Jahre (Umwelt, Frauen...)
- Bewusstsein und Aufwertung für Zivilgesellschaft in den 80er und 90er Jahren

Gesellschaftlicher Weitblick

- Interesse für Politik, Wirtschaft und Kultur...
- Interesse an gesellschaftlicher Entwicklung höher als bei jüngeren



Selbsteinschätzung

- wertvolle Lebenserfahrung und Kompetenzen für die Gesellschaft (97 %)
- Kompetenzen wachsen mit dem Alter (z.B. Menschenkenntnis, Problemlösung)
- Alle Generationen halten das Potenzial der Babyboomer zur gesellschaftlichen Veränderung für unterschätzt



Gesellschaftliche Potenziale der Babyboomer

Bereitschaft zur Arbeit im Alter

- für 67 % der 50- bis 75-jährigen ist es vorstellbar, länger zu arbeiten.
- Die Bedingungen dafür:
 - Arbeit muss Spaß machen (83 %)
 - Arbeit hilft anderen (53 %)

Lust auf Neustart

- 34 % der 50- bis 75-jährigen wollen im Alter etwas Neues beginnen
- Weitere 44% können sich das vorstellen
- 89 % glauben, dass ein Neuanfang in jedem Alter möglich ist.



Gesellschaftliche Potenziale der Babyboomer

Engagement und politische Partizipation

- Höher engagiert als Vorgängergeneration:
 - Männer 28 % (Generation 1943 bis 1952: 18%)
 - Frauen: 24 % (Generation 1943 bis 1952: 12%)
- In Westdeutschland häufiger als in Ostdeutschland
- Hohe Engagementbereitschaft: 73 % der 50-75-Jährigen können sich gesellschaftliches Engagement im Alter vorstellen.
- Überrepräsentiert in Politik und Verwaltung

(auch Daten DZA)



Fazit: Boomer und Engagement

- Die Babyboomer verfügen über historisch einmalige Ressourcen: Kompetenzen, Zeit, Verantwortung.
- Sie wollen mitgestalten und etwas bewegen, aber zu ihren Bedingungen und ohne Pflicht
- Ruhestand ist out. Alternativen zu „Stillstand“ Rückzug ins Private sind gefragt
- Engagement ist eine große Option für die Boomer!



Engagementbereitschaft der Boomer nutzen. Aber wie?

Themen & Einsatzgebiete?

Ansprache?

Was ist anders als bei anderen
Generationen?



Engagementbereitschaft der Boomer nutzen. Empfehlungen

Orte und Mittler

- Freiwilligenagenturen, MGHs, Seniorenbüros, Bürgerstiftungen

Direkte Einladungen

- Briefe / Schnupperkurse / Veranstaltungen wie Messen, Tage der offenen Tür...

Zeitpunkt

- Übergang in die Nacherwerbsphase nutzen und gezielt Neurentner:innen ansprechen

Spezifische Angebote

- Engagement als Mitgestaltung
- Engagement auf Zeit...





Körber
Stiftung

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**